

BDEW zum UBA-Bericht Trinkwasserqualität:

## **Umweltbundesamt bestätigt hohe Trinkwasserqualität und Handlungsbedarf bei Nitrat**

BDEW: Entwurf der Dünge-Verordnung unzureichend / Vorsorgeprinzip muss auch beim Thema Medikamenten-Rückstände gestärkt werden

Berlin, 12. Februar 2015 – Das Umweltbundesamt hat heute seinen neuen Bericht zur Trinkwasserqualität vorgelegt. Darin bewertet die Behörde das von den Wasserversorgern an die Kunden gelieferte Trinkwasser erneut mit der Note „sehr gut“. Grenzwertüberschreitungen sind dem Bericht zufolge „absolute Einzelfälle“. Zugleich macht das Umweltbundesamt auf die Problematik des in vielen Regionen steigenden Nitrat-Gehaltes in Grund- und Oberflächengewässern aufmerksam. Auch die Umweltbehörde sieht hier die Landwirtschaft in der Pflicht, die durch Düngung verursachten Nitrateinträge zu senken.

„Der Bericht bestätigt erneut die sehr hohe Qualität von Trinkwasser aus dem Hahn. Die Wasserwirtschaft begrüßt zudem die deutlichen Aussagen zum Thema Nitrat. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Der aktuelle Entwurf der Düngeverordnung wird dem jedoch nicht gerecht. In seiner derzeitigen Fassung kann der Verordnungsentwurf keinen wirksamen Beitrag dazu leisten, die regional stark angestiegene Nitratbelastung des Grundwassers und von Flüssen und Seen spürbar zu verringern. Es kann nicht sein, dass die Wasserwerke zu Reparaturstätten für nicht von ihnen verursachte Probleme werden und in der Folge die Verbraucher mehr für ihr Wasser bezahlen müssen, obwohl die kostengünstigste Lösung auf der Hand liegt: Die Reduzierung der Nitrateinträge“, sagte Martin Weyand, BDEW-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser heute in Berlin.

Das Verursacher- und Vorsorgeprinzip muss aus Sicht der Wasserwirtschaft auch beim Thema Medikamentenrückstände deutlich gestärkt werden. „Die richtige Entsorgung von Medikamenten wird vor dem Hintergrund eines stetig zunehmenden Medikamentenkonsums immer wichtiger. Der BDEW fordert deshalb die Wiedereinführung der Rücknahmepflicht von Medikamenten durch Apotheken“, so Weyand.

Zusätzlich hat der BDEW die Initiative „Medikamente richtig entsorgen“ gestartet, die sich an Verbraucher und Multiplikatoren richtet:

<https://bdew.de/internet.nsf/id/medikamenten-entsorgung-de>

**BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e. V.**  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin

**Bereich Kommunikation**  
Jan Ulland  
Stv. Pressesprecher  
Telefon  
+49 30 300199-1162  
Telefax  
+49 30 300199-4190  
presse@bdew.de  
www.bdew.de